

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

196 (17.7.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 196.

Montag, den 17. Juli 1837.

Literarische Anzeigen.

Zu unserm Verlage ist erschienen:

Der König von Zion.

Romantisches Gemälde aus dem sechszehnten Jahrhundert

von

C. Spindler.

3 Bände. gr. 8. br. 5 Thlr. 6 gGr. ob. 9 fl.

Erster Band: Der Schneider von Leyden.

Zweiter Band: Der Prophet Johann von Münster.

Dritter Band: Der König in seinem neuen Tempel.

Es braucht nur, das Erscheinen dieses neuen romantischen Zeitbildes, in welchem Spindler einen Stoff so reich an den interessantesten Begebenheiten mit gewohnter Meisterschaft behandelt, anzukündigen, um die Aufmerksamkeit aller Freunde einer eben so geistvollen als unterhaltenden Lektüre darauf zu richten.

Stuttgart.

Hallberger'sche Verlagshandlung.

Zu haben in der Marx'schen, so wie in allen übrigen Buchhandlungen in Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg, Mannheim und Offenburg.

So eben ist erschienen:

Historisch-politischer

Schlüssel

zur

Welt- und Staatenkunde.

Subgriff der nothwendigsten Kenntnisse

von

der Lage, Größe und den Bestandtheilen aller wichtigen Länder des Erdballs, ihrer

Bevölkerung, Verfassung, Land- und Seemacht und ihrer bedeutendsten Städte.

Nebst einer Uebersicht

der Besitzungen europäischer Mächte in fremden Erdtheilen; der wichtigsten geographischen Entdeckungen und Reisen; der höchsten Punkte in den Gebirgen der Erde; der hohen Lage

mehrerer Städte über der Meeresfläche; der Länge aller bedeutenden Ströme und der befahrensten Kanäle und Eisenbahnen in Europa und Amerika.

Ferner:

einer chronologischen Uebersicht

der einflussreichsten Erfindungen im Gebiete der Künste und Gewerbe; der wichtigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte, so wie der Aufzählung der jetzt regierenden europäischen Monarchen, mit Angabe ihres Alters und Regierungsantrittes.

Herausgegeben

von

Karl Zachariä.

8. Leipzig, 1837. Geh. Preis 1 fl. 21 kr.

Zu haben in Karlsruhe bei Ch. Th. Groos, in Heidelberg bei K. Groos, in Freiburg bei Gebrüder Groos (Emmerling) und in Mannheim bei L. Kössler.

Mannheim. (Haus zu verkaufen oder zu vermieten.) Das neu erbaute Haus an dem Heidelberger Thor Lit. D. 7. No. 5 ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermieten. Es besteht aus 4 elegant hergerichteten Wohnungen im ersten, zweiten, dritten und vierten Stock, aus 4, 5 und 6 Zimmern, nebst Salons mit Altanen, Küchen, Kellern, Speichern und Holzplätzen bestehend, und die schönste Aussicht auf die Bergstraße und die ganze Umgegend darbietend, einzeln oder zusammen zu vermieten, oder zu verkaufen, und sogleich zu beziehen.

Karlsruhe. (Gesuch.) Ein junger Mensch, welcher 5 Jahre in einem Tabak-, Kolonial- und lange Waarengeschäft servierte, die Führung der Bücher und deutschen Korrespondenz besorgt, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in einem ähnlichen Geschäft in Kondition zu kommen.

Das Nähere ertheilt das Komtoir der Karlsruher Zeitung. No. 22. Radolphzell. (Dienstvertrag.) Bei uns ist eine Gehülfsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 400 fl. wieder zu besetzen.

Radolphzell, den 6. Juli 1837.
Großh. badische Domänenverwaltung, Forst- und Amtskasse.
Engesser.

Offenburg. (Dienstvertrag.) Bei unterzeichneter Obereinnehmeri ist eine Gehülfsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 450 fl. sogleich zu besetzen. Die hierzu lusttragenden Herren Kameralpraktikanten und Kameraltributen wollen sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, in portofreien Briefen hierher wenden.

Offenburg, den 10. Juli 1837.
Großh. badische Obereinnehmeri.
Freyberg.

Mannheim. (Erledigtes Aktuariat.) Bei dieser Stelle ist ein Aktuariat mit einem Gehalte von 300 fl., welches nach Umständen erhöht werden kann, vakant; läng-

stens bis 1. August l. J. soll es wieder besetzt seyn. Hierauf re-
 keltirende Rechtspraktikanten und Skribenten mögen sich, unter
 Vorlage ihrer Zeugnisse, alsbald an den unterzeichneten Amts-
 vorstand wenden.

Mannheim, den 8. Juli 1837.

Großh. badisches Stadtm.
 Riegel.

Nro. 9,982. Wiesloch. (Fahndung.) Auf Jakob Lamade
 von hier, Soldat im großh. Infanterieregiment rbgroßherzog
 Nr. 2 ruht der Verdacht eines begangenen Diebstahls, und hätte
 derselbe deswegen arretirt und an sein Regimentskommando ab-
 geliefert werden sollen; da aber sein dormaliger Aufenthaltsort
 unbekannt ist, wird er anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen
 bei der ihm vorgesetzten Militärbehörde, oder bei hiesigem Be-
 zirksamte um so gewisser zu stellen, als er sonst des Verbrechens
 der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Strafe
 verfällt werden würde.

Zugleich ersuchen wir die großherzoglichen Justiz- und Poli-
 zeistellen, auf erwähnten Soldaten, dessen Personalbeschreibung un-
 ten folgt, fahnden, und ihn auf Betreten hierher eskortiren zu
 lassen.

Personalbeschreibung.

Größe, 5' 6" 4"
 Körperbau, schlant.
 Gesichtsfarbe, gesund.
 Augen, braun.
 Haare, braun.
 Nase, gebogen.

Wiesloch, den 10. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
 Bleidornhaus.

vdt. Dehlschlager.

Nr. 12,480. Rastatt. (Diebstahl und Fahndung.)
 In der Woche vom 2. auf den 9. d. M. wurden dem Karl Ra-
 stätter von Stollhofen folgende Effekten entwendet:

- | | |
|---|--------------|
| 1) ein schwarz taffeter Schurz im Werthe von | 3 fl. — fr. |
| 2) ein hellbrauner ditto | 3 fl. 12 fr. |
| 3) ein seidenes Halstuch mit weißem Grunde und
Blumen | 3 fl. — fr. |
| 4) ein ditto mit rothem Grunde und Blumen | 1 fl. 48 fr. |
| 5) 4 neue hänsene Mannsbenden | 8 fl. — fr. |
| 6) eine Kappe von hellgelbem Seehundsfelle mit
kleiner falscher Goldborte und Schild | 2 fl. — fr. |
| 7) ein weißes wollenes Unterkamisol | 1 fl. 30 fr. |
| 8) ein neues rothes Taschentuch | 24 fr. |

was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.
 Rastatt, den 13. Juli 1837.

Großh. badisches Oberamt.
 v. Bodmann.

Nr. 15,650. Mannheim. (Bekanntmachung.) Der hiesige
 Bürger u. Glasermeister, Matthias Thimes, wird seit einigen
 Tagen vermißt, und äußerte, als er seine Wohnung verließ, daß
 er nach Frankenthal gehen wolle, um Holz zu kaufen.

Sämmtliche in- und ausländische Behörden werden ersucht,
 sich nach Thimes zu erkundigen, und wenn er gefunden wer-
 den sollte, uns sogleich hieroon gefällig in Kenntniß zu setzen.
 Sein Signalement wird beigefügt.

Signalement.

Er ist 56 Jahre alt, ungefähr 5 Schuh 5 Zoll groß, unter-
 septer Statur, hat braune Haare, niedere Stirn, graue Augen-
 braunen, graue Augen, kumpfe Nase, gewöhnlichen Mund,
 kleine, gute Zähne, rundes Kinn, starken schwarzen Backenbart,
 in welchem schon graue Haare sichtbar sind. Er hat frische Ge-
 sichtsfarbe, ein rundes Gesicht und an der rechten Hand einen
 kleinen steifen Finger. Bekleidet war derselbe mit einer blau-
 tuchenen ziemlich hohen Kappe, vornen mit einer Schlaufe, einem
 weiß und blau gewürfelten baumwollenen Halstuch, einem Hemd

mit M. T. gezeichnet, einem schwarz tuchenen Gilet mit Knöpfen
 von gleichem Tuche, schwarzen Hosen, einem hirschlebernen Ho-
 senträger, einem grüntuchernen Stugrock, Halbstiefel; Strümpfe
 trug er keine.

Mannheim, den 1. Juli 1837.

Großh. badisches Stadtm.
 Riegel.

Nr. 18,425. Mosbach. (Bekanntmachung.) Bei einer
 unterm 9. und 10. d. M. vorgenommenen Haus- und Feldvisi-
 tation nach gestohlenen Effekten sind auf einem Aueterrain der
 Georg Adam Gäßchenberger'schen Kinder in Ragenthal, un-
 terhalb des Ortes, in einer künstlich mit Steinen erbauten Höhle,
 neben einigen Gegenständen, wornach gefahndet worden, noch fol-
 gende Eisenquantitäten aufgefunden worden:

- 1) 10 Stück Wagenreifeisen im Gewichte von 19 Pfund.
- 2) 2 Stück Ringeisen von 55 Pfund.
- 3) 1 Stück 4kantiges Eisen von 9 Pfund.

Sämmtliches Eisen ist noch ganz neu und scheint unmittel-
 bar aus einem Laden oder Eisenhammerwerk entwendet worden
 zu seyn und noch nicht lange in der aufgefundenen Höhle ver-
 steckt, da erst an einigen Stangen Rostflecken sichtbar, wo dieses
 Eisen unmittelbar auf dem Boden gelegen.

An einem Stück Wagenreifeisen ist das Zeichen des moosba-
 cher Hammerwerks eingedruckt; bei den übrigen Eisenstangen fin-
 det sich kein besonderes Kennzeichen vor.

Da dieses Eisen bei anderen gestohlenen Gegenständen aufbe-
 wahrt und aufgefunden worden, so ist es höchst wahrscheinlich,
 daß dieses Eisen ebenfalls gestohlen worden und bringen wir die-
 ses zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung an diejeni-
 gen, welchen in der jüngsten Zeit Eisen der beschriebenen Art
 abhanden gekommen, dieses dahier anzumelden.

Mosbach, den 7. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
 Felleisen.

Nr. 70. Saline Rappena. (Bekanntmachung.) Es
 kommt häufig der Fall vor, daß die diesseitige großherzogliche
 Salinerverwaltung und die Salinekasse für eine gemeinschaft-
 liche Stelle angesehen werden.

Es ist dieses aber nicht der Fall, denn jede dieser Stellen hat
 ihren besonderen und getrennten Wirkungskreis; daher zur Be-
 messung für alle mit dem diesseitigen Werke Verkehrenden die
 Belehrung: daß das Offizium der großherzoglichen Salinerverwal-
 tung der Betrieb und die Unterhaltung der hiesigen Saline; das
 der Salinekasse aber das Geld- und Rechnungswesen ist.

Saline Rappena, den 14. Juli 1837.

Großh. badische Salinekasse.
 Eberstein.

Oberkirch. (Waldverkauf.) Nach hohem Auftrag der
 großh. h. Direktion der Forstdomänen und Bergwerke wird von
 diesseitiger Stelle, in Gemeinschaft mit großh. Bezirksforstrei Al-
 terheiligen,

Montag, den 24. dieses Monats,
 Vormittags 9 Uhr,

im Wirthshause zum Rappen dahier, die eine Viertelstunde von
 Oberkirch gelegene herrschaftliche Waldparzelle Wellenstein, Ober-
 kircher Gemarkung, mit einem Flächengehalt von gemessenen 43
 Morgen 3 Brif. 44 Ruthen allgemeinen badischen Maas, zu
 ungefähr drei Viertel mit Eichen, Hagebuchen, Birken, Erlen-
 und Nadelholz und zum vierten Theil mit zahmen Kastanienbäu-
 men bestanden, in mehreren Abtheilungen und im Ganzen, unter
 Vorbehalt hoher Genehmigung, mittelst öffentlicher Steigerung
 dem Verkauf ausgesetzt werden; welches wir hiermit zur öffent-
 lichen Kenntnißnahme bringen.

Oberkirch, den 10. Juli 1837.

Großh. badische Forstkass.
 Gerstner.

Nro. 2,984. Lahr. (Güterversteigerung.) Montag,

den 31. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden dem Bandfabrikanten, Karl Friedrich Rauch, Vater, dahier, im Wege des Vollstreckungsverfahrens auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum versteigert:

7 Ruthen 91 Schuh eine dreistöckige Behausung nebst Zugehörde hinter der Stadtmauer, neben Hugo, Gebrüder, und einem Weg;

2 Sester 78 Ruthen Acker am untern Hagendorn, neben Jakob Kilius, Seiler, und Weinändler Vogel;

1 Sester 25 Ruthen Acker und Geländ vornen im Blumert, neben Johann Steiger, Glaser, und Georg Scholder Wittwe;

1 Sester 33 Ruthen Acker auf dem hintern Galgenberg, neben Ziegler Johann Schöpfer und Jakob Rink;

1 Sester 67 Ruthen 18 Schuh Garten am obern Thor, hinter dem Pflugwirthshause, neben Schreiner Müller und einem Weg;

71 Ruthen Acker im Hafemattfeld, neben Steinhauer Delach und Christ. Viernann;

1 Sester 12 Ruthen Acker in der Löffelhalde, neben Andreas Debus und Allmendweg;

1 Sester 45 Ruthen Geländ auf dem Herrentisch, neben Christ. Blatt und Christ. Müllerleise;

was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr, den 20. Juni 1837.

Bürgermeisteramt.

Bucherer.

Freiburg. (Ziegelhof- und Ziegelbrennerei versteigerung.) Der städtische Ziegelhof in der Wiehre, bestehend aus einem großen zweistöckigen Wohnhause, nebst Oekonomiegebäuden und großem Hofraume mit einem laufenden Brunnen, sodann einer vollständigen und aufs beste eingerichteten Ziegelbrennerei mit zwei Brennösen, wird, nebst dem vorhandenen Handwerksgeräth, zuerst veruchsweise nur mit Hofraum, und dann mit den bei dem Hofe gelegenen ungefähr 4 Zaudert Matten und Ackerfeld

Donnerstag, den 10. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in dieseitiger Kanzlei nochmals an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Der Ausrußpreis ist die gebotene Summe von 9000 fl. Ratifikation wird keine vorbehalten.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Freiburg, den 7. Juli 1837.

Der Gemeinderath.

v. Kottel.

Obergrombach, Oberamts Bruchsal. (Winterschafweideverpachtung.) Donnerstag, den 20. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Winterschafweide auf dem Rathhause auf 3 Jahre, von Michaelis 1837 an, öffentlich verpachtet, und kann mit 300 Stück Schafen betrieben werden. Weitere Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Obergrombach, den 4. Juli 1837.

Bürgermeisteramt.

Lambert.

vdt. Konrad, Rathschr.

Nr. 13,113 Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen Wilhelm Bötz von Flehingen haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 7. August d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,

schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, wobei die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bretten, den 4. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Beck.

vdt. Ottenborfer.

Nr. 11,861. Bühl. (Straferkenntniß.) Der unterm 21. November 1836, No. 21,287, öffentlich vorgeladene Militärschlichte, Jakob Braun von Oberwasser, wird, da er sich binnen der ihm anberaumten Frist nicht gestellt hat, der Refraktion andurch für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Vermögensstrafe von 800 fl. und in die Untersuchungskosten verurtheilt, unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung, wenn er sich wieder betreten lassen sollte.

Bühl, den 19. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Häselin.

Müllheim. (Straferkenntniß.) Der Soldat, Celestin Sattler von Schliengen, welcher auf die öffentliche Aufforderung vom 27. April d. J. sich nicht gestellt hat, wird der Desertion für schuldig erkannt und deshalb, unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurtheilt, welche nach dereinstigem Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll.

Müllheim, den 4. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Reichlin.

Nr. 13,005. Pforzheim. (Entmündigung.) Karl Grau von Springen wurde wegen Wahnsinns entmündigt, und Johannes Mößner von dort ist als Pfleger bestellt worden.

Pforzheim, den 1. Juli 1837.

Großh. badisches Oberamt.

Deimling.

Nr. 5,843. Gengenbach. (Entmündigung.) Die ledige 23jährige Bürgerstochter, Rosa Zäge dahier, wird wegen Blödsinns für mündtödt erklärt und unter Pflegschaft des Bürgermeisters und Küstermeisters, Johann Stegmüller, gestellt, ohne dessen Mitwirkung sie keine im Landrechtssatz 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte eingehen kann.

Gengenbach, den 27. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Wasmmer.

Nr. 18,028. Mosbach. (Entmündigung.) Katharina Spiegel, ledig, von Oberschellens wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und ihr der dortige Bürger, Jakob Freyhöfer, als Pfleger beigegeben und verpfichtet; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mosbach, den 5. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Lederle.

vdt. Bohn.

Nr. 9,584. Sinsheim. (Entmündigung.) Johann Krauß von Zuzenhausen ist wegen Blödsinns entmündigt, und ihm der dortige Bürger, Georg Aherle, als Pfleger beigegeben worden; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Sinsheim, den 5. Juli 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Lang.

vdt. Sommer.

Nro. 12548. Pforzge m. (Verschollenheitserklärung.) Joseph Bögeler von Ersingen, der am 2. Mai 1836 zum Empfang seines Vermögens öffentlich vorgeladen worden ist, nachdem er seit 1810 keine Nachrichten mehr nach Haus gegeben hatte, wird andurch für verschollen erklärt, unter Verabsolung seines Vermögens an die nächsten Verwandten.
Pforzheim, den 25. Juni 1837.

Großh. badisches Oberamt.
Deimling.

Nro. 8416. Wertheim. (Verschollenheitsklärung.) Jakob Stäblein von Freudenberg, welcher sich auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 15. Januar 1831, Nro. 979, zur Uebernahme seines unter Pflegschaft gestellten, und in 130 fl. bestehenden Vermögens bisher nicht gemeldet hat, wird andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz gegeben.
Wertheim, den 30. Juni 1837.

Großh. badisches Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Nro. 5805. Neustadt. (Verschollenheitsklärung.) Joseph Vogt von Göschweiler ist seit dem Jahre 1794 von Hause fort, wahrscheinlich unter das österreichische Militär getreten, und hat seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Gegen ihn wird nun auf Kundtschaftserhebung erkannt, und dieses Erkenntnis hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit er selbst, oder andere, die ihn und seinen Aufenthalt kannten, Nachricht hieher gelangen lassen können. Würde im Verlaufe eines Jahres über sein Leben und Tod nichts ausgemittelt, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen von 179 fl. 49 kr. denjenigen zugewiesen werden, welche am Tage, da er vermisst wurde, seine muthmaßlichen Erben waren.

Neustadt, den 27. Juni 1837.
Großh. badisches fürstl. fürstend. Bezirksamt.
Martin.

Nro. 7988. Wertheim. (Mundtoderklärung.) Der verheirathete Bürger und Buchbinder, Bernhard Janßen dahier, wird wegen arbeitscheuen Lebenswandels und Verschwendung im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ihm Gottlieb Nitschky als Beistand beigegeben, ohne welchen er die im Landrechtssatz 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht rechtsgültig abschließen kann, oder ihm geborgt werden darf; was andurch zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird.

Wertheim, den 21. Juni 1837.
Großh. badisches Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Waldkirch. (Erbvorladung.) Anna Maria, geborne Eble, gewesene Ehefrau des am 18. April d. J. verlebten Bürgerers, Franz Bihrer zu Elzach, uneheliche Tochter des gestorbenen Matthias Eble und der ebenfalls verlebten Magdalena Gehring aus der Frischnau, ist am 25. April d. J. mit Tod abgegangen.

Da dieselbe ein reines Vermögen von 71 fl. 28/2 kr. hinterlassen hat, und keine gesetzlich erbfähige Verwandte in auf- und absteigender Linie bekannt sind, so werden, in Folge des Landrechtssatzes 770, alle jene Personen, welche Erbansprüche an gedachten Nachlass zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben binnen zwei Monaten bei diesseitiger Stelle um so gewisser zu wahren, als sonst die außerordentliche Erbfolge eintreten, und dem großherzogl. Fiskus, auf Ansuchen der großh. Generalkassakasse, das fragliche Erbe richterlich zugewiesen werden müßte.

Waldkirch, den 15. Juni 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Meyer.

vd. Rothmund, Thlgel.

Nr. 8609. Waldshut. (Aufforderung.) Der ledige Baumwollfabrikant, Matthias Bächle von Oberwühl, hat sich vor 6 Wochen mit Zurücklassung eines bedeutenden Schuldenstandes in der Absicht der Auswanderung von Haus entfernt, ohne dazu eine Erlaubnis erwirkt zu haben. Derselbe wird daher aufgefordert,

binnen 4 Wochen zurückzukehren und sich über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution gegen aufgetretene Unterthanen wird verfahren werden.
Waldshut, den 25. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.
Dreyer.

Neckargemünd. (Gläubigeraufruf.) Die Kinder des verstorbenen Bartholomäus Krauß von hier, resp. ihre Vertreter, haben die Erbschaft ihres Vaters nur unter der Vorbehalt des Erbverzeichnisses angetreten. Etwaige unbekannte Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse bei der

Freitag, den 11. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei anberaumten Liquidationstagfahrt richtig zu stellen, ansonst sie bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden können.

Neckargemünd, den 3. Juli 1837.
Großh. badisches Amtsrevisorat.
Herbster.

Philippshurg. (Erb- und Gläubigeraufruf.) Die gesetzlichen Erben der am 8. v. M. zu Rheinsheim kinderlos verstorbenen Förster Anton Benders Wittwe, Katharina, gebornen Kuhn, sind dahier unbekannt. Da jedoch die Erblasserin über ihre in 1628 fl. 48 kr. bestehende Verlassenschaft testamentarisch verfügt hat, so werden diejenigen, welche Ansprüche auf das vorhandene Vermögen, oder Einsprache gegen den öffentlichen letzten Willen derselben erheben wollen, aufgefordert, dies ihre An- und Einsprache um so gewisser

binnen 3 Monaten dahier vorzutragen, als nach Umfluß dieser Frist die Verlassenschaft den im Auslande wohnenden Testamentserben ausgefolgt werden wird.

Philippshurg, den 24. Juni 1837.
Großh. badisches Bezirksamt.
Keller.

vd. Zeidler, Thlgskomm.

Verkaufsanzeige einer Ziegelhütte.

Die Reichwirth Jakob Garnier auf der Rheinau, welcher durch Uebernahme eines ähnlichen Etablissements veranlaßt ist, seine erst neu erbaute, an der rheinauer Straße außerhalb der Georgenvorstadt gelegene Ziegelhütte, bestehend aus zwei Hütten und zwei Brennöfen, nebst den dabei befindlichen großen Räumen, einem schönen Bauplatz längs der Straße und hinter den Hütten einen Garten — im Ganzen ca. 6 Viertel enthaltend —, mit einem Kalkbruche in der Nähe von Kuppenheim, unter sehr billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, ladet hiermit die Liebhaber höflichst zur Einsicht der Realitäten und zur Vernehmung der Kaufsbedingungen ein.